

Das Thoraxzentrum Ruhrgebiet am Standort Herne-Eickel bietet durch die Kooperation mit den zwei führenden Versorgern Löwenstein Medical und ResMed wesentliche Vorteile für Patienten mit Schlafapnoe oder Beatmungsbedarf.

Vorteile der Atemcenter vor Ort

- **Direkte Rundum-Versorgung:** Beide Atemcenter befinden sich in unmittelbarer Nähe bzw. direkt am Standort des Thoraxzentrums (z. B. Hordeler Straße für Löwenstein und ResMed). Dies ermöglicht einen nahtlosen Übergang von der klinischen Diagnose im Schlaflabor zur praktischen Therapieanwendung.
- **Herstellerunabhängige Auswahl:** Patienten haben Zugang zu den Technologien beider Marktführer. Dies stellt sicher, dass für individuelle Bedürfnisse (z. B. spezielle Maskenpassformen oder Gerätetypen) die optimal passende Lösung gefunden wird.
- **Schnelle Einweisung & Support:** Die räumliche Nähe erlaubt eine sofortige technische Einweisung in die Geräte sowie schnellen Zugriff auf Zubehör und Wartungsservice.
- **Enge fachliche Verzahnung:** Ärzte des Thoraxzentrums und Medizintechniker der Atemcenter können Therapieanpassungen (Titration) effizient abstimmen, was die Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit erhöht.

Unser Anspruch:

Individuell. Wissenschaftlich. Interdisziplinär.



Prof. Dr. med. Santiago Ewig
Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Infektiologie

Hordeler Straße 7-9, 44651 Herne
02323 4989-2454
pneumologie@evk-herne.de



Dr. med. Dipl. Oec. Erich Hecker
Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie

Hordeler Straße 7-9, 44651 Herne
02323 4989-2212
thoraxchirurgie@evk-herne.de



Dr. med. Martina Neddermann
Leitende Oberärztin Schlaflabor

Hordeler Straße 7-9
44651 Herne
02323 4989-2249



Dr. med. Marian Stöcker
Internist
Pneumologe

Hordeler Straße 7-9
44651 Herne
02323 4989-2454

Thoraxzentrum Ruhrgebiet

Das Thoraxzentrum Ruhrgebiet in Herne-Eickel und Bochum ist eine fachübergreifende Einrichtung für die medizinische Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Lunge, der Brustwand, des Pleuraraumes sowie des Zwerchfells und des Mittelfellraumes.



Unser umfassendes Behandlungsspektrum in den Fachbereichen Thoraxchirurgie, Pneumologie und Internistische Onkologie stellt die optimale medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicher. Im Vordergrund unserer medizinischen und pflegerischen Arbeit steht der Anspruch, den größtmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen. Weitere Informationen: thoraxzentrum-ruhrgebiet.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Thoraxzentrum Ruhrgebiet
Hordeler Str. 7 – 9 | 44651 Herne
Fon 02323 4989-2212 | Fax 02323 4989-2229
info@evkhg-herne.de | www.thoraxzentrum-ruhrgebiet.de

Redaktion: Prof. Dr. med. Santiago Ewig, Dr. med. Erich Hecker
Gestaltung: Unternehmenskommunikation | ZED gGmbH
Fotos: Andreas Buck, Volker Beushausen, EvK Herne



Thoraxzentrum Ruhrgebiet

Zentrum für Pneumologie, Thorakale Onkologie und Thoraxchirurgie

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Schlafmedizin scheint in den letzten Jahren ein wenig aus dem Fokus geraten zu sein – zu Unrecht, wie wir meinen. Denn guter Schlaf ist nach wie vor eine zentrale Voraussetzung für Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität. Gleichzeitig bleibt die Morbidität infolge gestörten Schlafs hoch, während sich die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in der Schlafmedizin in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt haben.

Unser Schlaflabor des Thoraxzentrums Ruhrgebiet am Standort Herne-Eickel innerhalb bietet eine hochqualifizierte, leitliniengerechte Diagnostik und Therapie schlafmedizinischer Erkrankungen. Wir betreiben ein von der **Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) zertifiziertes Schlaflabor**, dessen Akkreditierung regelmäßig erneuert wird. Die Behandlung erfolgt auf Grundlage aktueller nationaler und internationaler Leitlinien.

Ein besonderes Anliegen ist uns die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Pneumologie mit den Disziplinen der Kardiologie, Neurologie und Zahnmedizin.



Das Team des Schlaflabors am Thoraxzentrum Ruhrgebiet sorgt für eine umfassende Diagnostik und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten.

Gründe für einen Aufenthalt im Schlaflabor

- Verdacht auf Schlafapnoe: Wenn Schnarchen mit Atemaussetzern einhergeht oder der Sauerstoffgehalt im Blut nachts stark abfällt.
- Extreme Tagesschläfrigkeit: Unerklärliche Müdigkeit oder Sekundenschlaf (z. B. beim Autofahren) trotz vermeintlich ausreichendem Schlaf.
- Bewegungsstörungen im Schlaf: Verdacht auf das Restless-Legs-Syndrom (unruhige Beine) oder periodische Extremitätenbewegungen.
- Verhaltensauffälligkeiten (Parasomnien): Dazu gehören Schlafwandeln, heftiges Ausleben von Träumen (REM-Schlaf-Verhaltensstörung), nächtliche Krampfanfälle (Epilepsie) oder häufige Alpträume.
- Chronische Insomnie: Wenn Ein- oder Durchschlafstörungen die Lebensqualität massiv einschränken und andere Behandlungen erfolglos blieben.
- Einstellung von Atemmasken: Zur Kontrolle und Anpassung einer CPAP-Therapie bei bekannter Schlafapnoe.



Komfortables Einzelzimmer im Schlaflabor – eine ruhige Umgebung für eine präzise schlafmedizinische Diagnostik.

Schlafapnoesyndrom

Das Schlafapnoesyndrom, insbesondere die obstruktive Schlafapnoe (OSA), stellt ein relevantes gesundheitliches Problem dar.

In Deutschland weisen schätzungsweise etwa 4 % bis 9 % der Bevölkerung ein Schlafapnoesyndrom auf. Epidemiologische Untersuchungen zeigen darüber hinaus, dass Atemstörungen im Schlaf insgesamt deutlich häufiger auftreten: Rund 46 % aller Erwachsenen haben zumindest leichte Atempausen während des Schlafs, definiert als ein Apnoe-Hypopnoe-Index (AHI) von ≥ 5 .

Etwa 6 % der Bevölkerung erfüllen die Kriterien für ein klinisch relevantes OSA-Syndrom mit ausgeprägter Tagesmüdigkeit. Diese Patientengruppe ist zudem mit einem erhöhten kardiovaskulären Risiko assoziiert.

Insomnie (Schlaflosigkeit)

Schätzungen zufolge erfüllen etwa 5 % bis 6 % der erwachsenen Bevölkerung die Kriterien für ein Insomnie-Syndrom, also eine chronische und klinisch relevante Form der Schlaflosigkeit. Darüber hinaus berichten rund ein Drittel der Menschen innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen über relevante Ein- oder Durchschlafprobleme.

Diese Zahlen verdeutlichen, dass Schlafstörungen in der Bevölkerung häufig auftreten und sowohl in klinischen als auch in präventiven Kontexten eine bedeutende Rolle spielen.



Im Kontrollraum des Schlaflabors überwacht das medizinische Team die Patienten während der Nacht und wertet die aufgezeichneten Schlafdaten aus.

Unser Therapie-Spektrum

Unser Schlaflabor deckt das gesamte therapeutische Spektrum der aktuellen Schlafmedizin ab:

- PAP-Therapien
 - CPAP, APAP, BiPAP, ASV
 - Nicht-invasive Ventilation (NIV)
- Therapie mit Hypoglossus-Nerv-Stimulator (Zungenschrittmacher)
- Lagerungstherapie (Rückenlageverhinderung)
- Unterkieferprotusionschiene
- Anpassung und Optimierung bestehender Therapien
- Begleittherapie bei kardiopulmonalen Erkrankungen
- Therapie von Patienten mit Herzinsuffizienz

Unsere technische Ausstattung

- 8 stationäre Polysomnographie-Plätze (PSG)
- Moderne ambulante Polygraphie-Geräte (PG)
- Video- und kardiorespiratorisches Monitoring
- Kontinuierliche ärztliche und pflegerische Betreuung

Insomnie-Behandlung

- Strukturierte schlafmedizinische Diagnostik
- Individuelle Therapie- und Verhaltensempfehlungen
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Konzepte
- Enge Zusammenarbeit mit weiterführenden Therapieangeboten

Wissenschaft und Innovation

Im Bereich Wissenschaft und Innovation engagiert sich die Einrichtung aktiv in klinischen und schlafmedizinischen Studien und ist eng an die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Schlafmedizin angebunden. Therapieentscheidungen erfolgen konsequent evidenzbasiert und orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Darüber hinaus werden regelmäßig Fortbildungen für Ärztinnen und Ärzte im Bereich der Schlafmedizin angeboten, beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Rahmen von BUB-Kursen, die auch online durchgeführt werden.